(Zweites Blatt.)

Thorner Zeitung.

Erscheint wöchentlich sechs Mal Abends
mit Ausnahme des Montags.
Als Beilagen: „Illustrirtes Sonntagsblatt“ und humoristische Beilage „Thorner Lebenstropfen.“
Abonnements-Preis für Thorn und Vorstädte, sowie für Podgorz, Mocker und Culmsee frei ins Haus vierteljährlich 2 Mark. Bei allen Postanstalten des deutschen Reiches 2 Mark.

Begründet 1760.

Redaction und Expedition Bäckerstr. 39.
Fernsprech-Anschluß Nr. 75.

Anzeigen-Preis: Die 5gespaltene Corpus-Zeile oder deren Raum 10 Pf. — Annahme bei der Expedition und in der Buchhandlung Walter Lambeck, Fernsprech-Anschluß Nr. 81, bis zwei Uhr Mittags. Für Mocker bei Herrn Werner, Lindenstr. 12, für Podgorz bei Herrn Gralow und Herrn Kaufmann R. Meyer; für Culmsee bei Herrn Kaufmann P. Haberer.
Auswärts bei allen Annoncen-Expeditionen.

Nr. 273. Sonntag, den 19. November 1893.

Vor dem Reichshause.

Von Leopold Sturm.

Nachdruck vorbotdn.

Die schwarzweißrothe Fahne, die lange im Futteral still im Kasten geruht, bläht sich im Herbstwind und hebt sich malerisch ab von dem trüben Novemberhimmel. Die grauen Vorhänge, welche seit den Hundstagen die Fenster verhüllt, sind verschwunden, und hinter den Scheiben zeigen sich jetzt auf die Arbeit geneigte Gesichter. Das große Portal in der Mitte des langgestreckten Gebäudes ist geöffnet, und würdevoll harrt des Thürhebers imposante Gestalt des Einzuges der Volksvertreter . . . . .

Der Reichstag ist wieder eröffnet . . . .

Das stille Haus in der Leipzigerstraße zu Berlin, welches in dem rauschenden Trubel der Weltstadt an so manchem Tage den Eindruck hervorruft, als ob alles in seinem Innern schliefe und dem dann nur die Rosenhecke fehlt, um ein Dornröschen-Schloß genannt zu werden, ist zu neuem Leben erwacht. Vom Throne im alten Schlosse an der Spree, über welchem dem Reichstage zu Ehren die gelbe Kaiserstandarte flattert, sind die Worte des Herrschers erklungen an das Ohr der Abgeordneten, an das Ohr der Nation . . . . .

Die weißen Extrablätter gehen in den Straßen von Hand zu Hand . . . . ., eine Viertelstunde, eine halbe Stunde . . . . . vielleicht auch eine Stunde. Doch dann ist's nichts Neues mehr im Gewoge weltstädtischen Lebens, es rasseln die Wagen, es knarren die Räder, es pochen die Hufe, und eilenden Schrittes hasten die meisten, fast alle dahin, im Kampf um das tägliche Brot.

Hinauf und hinunter geht es die Leipzigerstraße, Pferdebahnwagen und Omnibus, Equipagen und Droschken, der Lastwagen und der Handkarren. Beim Straßenübergang heißt es, Obacht geben, und des Schutzmanns winkende Hand steuert oft dem zügellosen Rasen der Wagenreihe.

Und ein Reichsbote nach dem andern naht in dem Wirrwarr und einer nach dem andern tritt in das stille, jetzt lebendig gewordene Haus. Da giebt es freudige Gesichter bei froher Begrüßung, Scherzworte fliegen hin und her, der Erste freut sich über das gute Aussehen des Zweiten, man spricht von allem Möglichen, nur nicht vom Reichstage.

Als ob kein grauer Himmel über dem Reiche läge, als ob droben die heitere Sonne lachte, und eitel Freude und Frohsinn um und um wäre . . . . .

Und ein Blick nach dem andern dringt von der Straße in das offene Reichstagsportal, und ein Blick nach dem andern trifft die Vertreter des Volkes. Guten Muthes schreiten sie zur schweren Arbeit; werden sie in sorgender Berathung, wenn es um Mein und Dein, um Wohl und Wehe sich handelt, immer und zu allen Stunden das Richtige finden?

Der Arbeiter zieht vorbei, Hammer und Zange im Arm; die Zeit ist knapp bemessen. Einen flüchtigen Blick zum Reichstag. Und dann geht's ihm durch den Sinn: Wo ist das alte billige Berlin geblieben? Wenn die da drin doch einmal gründlich mit dem aufräumen könnten, was in der Großstadt die meiste Sorge schafft, mit der ewigen Miethssteigerei? Und früher das Brot, und früher das Fleisch, und dann noch so manches andere? . . . . .

Der Handwerksmeister marschiert vorüber neben einem Handwagen, den seine Lehrlinge ziehen. Er hat darauf gepackt, was gerade fertig. Er braucht Geld. Seine Frau ist krank, Arzt und Apotheker und Wirthschaft kosten viel, und die großen Bazare fangen ihm die Kunden fort. Nun hausiert er mit seiner Arbeit umher. O ja, man nimmt sie schon, aber was giebt's für Handwerksarbeit, die aus Noth losgeschlagen werden muß?

Ja, wenn die da drin . . . . ., brummt er vor sich hin.

Beinahe wäre er gegen einen Graukopf gerannt, der auch mit finsteren Blicken zum Reichstage schaut. Jetzt geht der weiter.

Was hat man nun? denkt der Alte. Gequält und geschuftet an die vierzig Jahre. Und da, wo man hofft, von den Zinsen von seinem bißchen Ersparten leben zu können, da heißt's: Prost Mahlzeit! Zinsen giebt's nicht: Konnte da keiner aufpassen. Die Butter ist einem nur so ums Maul geschmiert, als es hieß: Papiere kaufen, na und nu? Unser Einer macht's ja nicht mehr lange, aber da wollte man aus dem Jungen was werden lassen . . . . hol der Henker den Kram. Paßt auf, Ihr da drin . . . . .!

Mit frischem, von der freien Gottesluft rothem Gesicht geht der Landwirth vorbei. Daß er sich den Kopf entzwei brechen muß fast, um herauszufinden, wo er noch ein paar hundert Thaler auftreiben kann, sieht ihm niemand an. Aber's ist so. Der Mann ist nach Berlin gereist, um seinen Roggen möglichst gut zu verkaufen. Er hat im Interesse seiner Wirthschaft allerlei Neuerungen vornehmen lassen müssen, und die kosten Geld. Er hat's riskirt, es kommt ja auch mal seinen Kindern zu gut, und er meint, nach der Ernte wird stch ein tüchtiges Stück Geld abzahlen lassen.

Aber es giebt nichts, der Roggen steht zu niedrig. Was hilft's aber am Ende? Er muß. Aber sauer wird's, und wie er die Abgeordneten wohlgemuth in das Reichshaus eintreten sieht, brummt er allerlei in den Bart.

Sprüche aus einem Complimentierbuch sinds just nicht . . . . .

Eine Bankierequipage rollt vorbei, der Insasse wendet ein wenig das wohlgenährte Antlitz, aber nur ein ganz klein bißchen. Er sagt nichts und brummt nichts und denkt nichts. Gemächlich schlägt er ein Bein über das andere und bläst aus seiner kostbaren Cigarrenspitze eine dichte Rauchwolke. Der Reichstag ist ihm lange nicht so wichtig wie die Börse!

Zwei Offiziere sprechen mit einander, nach dem Reichshause blickend . . . . . Viel, viel ist hinter den grauen Wänden schon von der Armee gesprochen worden, viel, viel wird noch gesprochen werden. Der großen Heeresorganisation folgt der große Spielerprozeß.

Und die Dame der großen Welt, die majestätisch vorüberkutschirt, denkt an ihren nächsten Empfangsabend, auf welchem die Reichsboten, die dann parlamentarische Einseitigkeit bei Seite gelegt haben, eine große Rolle spielen werden. Was im Reichstage selbst von neuen Steuern und dergleichen berathen-beschlossen wird, interessiert sie nicht . . . . . Bagatelle . . . . .

Und ein paar Backfische spazieren vorüber und plaudern von den vielen „neuen Lieutenants“, welche die Armeeverstärkung geschaffen. Und ein Steuerbote schreitet hinter ihnen her, und wendet ärgerlich die Steuerzettel um, die . . . . . nicht bezahlt worden sind.

Die erste, formale Sitzung des Reichstages, der Namensaufruf, ist zu Ende, die Abgeordneten verlassen das Haus.

Und ein leichter Regen fällt vom Novemberhimmel. Wer will es sagen: sind es Thränen der Freude oder der Trauer, die dort oben über die künftigen Reichstagsbeschlüsse geweint werden?
. . . .

Litterarisches.

Weihnachtsbestand der „Modernen Kunst“ (Berlin W. 57. Verlag von Richard Bong. Preis elegant gebunden 18 Mk.) Seit langem ist der Weihnachtsbestand der „Modernen Kunst“ eins der begehrtesten Festgeschenke, da die glanzvolle Ausstattung und der fesselnde Inhalt den allseitigen und uneingeschränkten Beifall erzielen. Der diesjährige Prachtband weist eine Fülle von Prachtblättern auf, die in dem überaus reichen Farbenglanz des farbigen Holzschnittes das Vollendetste darstellen, das die heutige Buchdrucktechnik erzeugt. Meisterhafte Gemälde in so vorzüglicher Wiedergabe geboten zu sehen, ist ein Genuß, der jedem behagen wird. Auf herrlichem Kupferdruckpapier gedruckt enthält dieser Prunkband nicht weniger als 134 Kunstbeilagen, die an sich eine Kunstsammlung von höchstem Werthe bilden. Von allen Richtungen finden wir hier die Perlen vereinigt, und zum Theil in einem extragroßen Formate reproducirt. Auch die Illustrationen, die den Text schmücken, sind durchweg farbig gehalten und von modernem Geiste beseelt. Nicht nur die Kunst, sondern alle Gebiete des Theaters, des High life, des Sports, der Reiseschilderung sind vertreten und mit der brillanten Bilderpracht geht die fesselnde Schilderung Hand in Hand. Für das Lesebedürfniß tragen anderweit Romane und Novellen reichlich Sorge, Arbeiten von Autoren ersten Ranges. Die vielbewunderten Extrahefte der „Modernen Kunst“, die Weihnachts-, Frühjahrs-, Sommer- und Herbstnummer, sind ebenfalls in dem Bande enthalten und beanspruchen ganz besonderes Interesse. Als ein Meisterwerk in jeder Hinsicht empfiehlt sich der Prachtband der „Modernen Kunst“, als ein Festgeschenk für alle Kreise, die den vielseitigen künstlerischen Bestrebungen unserer Zeit ein warmes Interesse entgegen bringen und die Werth darauf legen, daß Inhalt und Ausstattung auf der Höhe der Zeit stehen.

Für die Redaktion verantwortlich: Oswald Knoll in Thorn.

GUMMISCHUHE

jeder Art, ganz **neue** Sorten und Formen. **Billige Preise. Qualität unübertroffen.** wie bekannt bei

D. Braunstein,

Breitestrasse 14.

Neu! Neu!
Wichtig für jede Hausfrau.
Rostflecken
aus Weißzeug entfernt sofort die neu erfundene Flüssigkeit
Robigin,
ohne die Gewebefasern im Geringsten zu beschädigen.
Unbedingter Erfolg notariell beglaubigt.
Zu haben bei **Anders & Co.**

Nur Geldgewinne

1	a	100 000 M.	100 000
1	a	50000 „	50 000
1	a	25 000 „	25 000
1	a	15 000 „	15 000
2	a	10000 „	20000
4	a	5 000 „	20 000
10	a	1 000 „	10000
100	a	500 „	50 000
150	a	100 „	15 000
600	a	50 „	30 000
16000	a	15 „	240 000

16870 Gewinne M. 575 000

Berliner Rothe Kreuzlotterie

Ziehung vom 4.–9. Dezember d. J. im Ziehungssaale der
Kgl. Preuss. Gen.-Lotterie-Direction.
Die Gewinne (*nur baares Geld*) betragen über
½ Million—Mark
¹/₁ Original-Loose 3 M., ½ Antheil 1¾ M.
Viertel 1 M.
(amtl. Liste u. Porto 30 Pf.) versend. auch unter Nachn.
Rob Th. Schröder, Haupt-Collecteur **Lübeck.**

Tel.-Adr.: Glückscollecte Berlin.

Grosse Berliner Rothe-Kreuz-Lotterie.

Ziehung 4—9 Dezember 1893
16870 Geldgewinne.
Hierzu empfehle:
Originalloose à 3 Mk.
Antheil-Loose ½ Mk. 1,75, ¼ Mk. 1,00.
Für Porto und Listen extra 30 Pfg.
Bestellungen erbitte baldigst, da später die Loose theurer werden.

1	Gew.	von	100000
1	„	„	50000
1	„	„	25000
1	„	„	15000
2	„	„	10000
4	„	„	5000
10	„	„	1000
100	„	„	500
150	„	„	100
600	„	„	50
1600	„	„	15
zusammen	Mk		575000

M. Meyers Glückskollekte
BERLIN O., Grüner Weg 40.
Telephon Amt 7 No. 5771.

SCHERING'S Pepsin-Essenz

nach Vorschrift von **Dr. Oscar Liebreich,** Professor d. Arzneimittellehre an der Universität zu Berlin.
Verdauungsbeschwerden, Trägheit d. Verdauung, Sodbrennen, Magenverschleimung, die Folgen von Unmäßigkeit im Essen und Trinken werden durch diesen angenehm schmeckenden Wein binnen kurzer Zeit beseitigt. — **Preis per ¹/₁ Fl. 3 M., ½ Fl. 1,50 M.**
Schering's Grüne Apotheke, Berlin N.
Niederlagen in fast sämmtlichen Apotheken und Drogenhandlungen.
Man verlange ausdrücklich **Schering's** Pepsin-Essenz.





Hamburg-Australien.

Directe Deutsche Dampfschifffahrt von Hamburg nach
Adelaide, Melbourne, Sydney (Antwerpen anlaufend)
Neue schnelle Dampfer. — Billigste Passagepreise.
Vorzüglichste Einrichtung und Gelegenheit für Zwischendecks-Passagiere.
Deutsch-Australische Dampfschiffs-Gesellschaft. Hamburg.
Auskunft ertheilt **J. S. Caro** in **Thorn.**

Wegen erfolgtem Verkauf meines Dampfsägewerkes werden ausverkauft:
Kieferne Bretter jeder Art und Mauerlatten-Bauhölzer zu billigsten Preisen. Julius Kusel.

Richters Anker-Steinbaukasten



stehen nach wie vor unerreicht da; sie sind **das beliebteste Weihnachtsgeschenk für Kinder über drei Jahre.** Sie sind billiger, wie jedes andre Geschenk, weil sie viele Jahre halten **und sogar nach längerer Zeit noch ergänzt und vergrößert** werden können. Die echten

Anker-Steinbaukasten

sind das einzige Spiel, das in allen Ländern **ungeteiltes Lob** gefunden **hat,** und das **von allen,** die es kennen, aus Überzeugung **weiter empfohlen** wird. Wer dieses einzig in seiner Art dastehende Spiel- und Beschäftigungsmittel noch nicht kennt, der lasse sich von der unterzeichneten Firma eiligst die **neue** reichillustrierte **Preisliste** kommen, und lese die darin abgedruckten überaus günstigen Gutachten. — Beim Einkauf verlange man gefälligst ausdrücklich: Richters Anker-Steinbaukasten und weise jeden Kasten **ohne** die Fabrikmarke Anker scharf **als unecht** zurück; wer dies unterläßt, kann leicht eine minderwertige Nachahmung erhalten. Die echten **Anker-Steinbaukasten** sind zum Preise von 1 Mk., 2 Mk., 3 Mk., 5 Mk. und höher vorrätig

in allen feineren Spielwaren-Geschäften **des In- und Auslandes.**

Neu! Richters Geduldspiele: **Ei des Columbus, Blitzableiter, Zornbrecher, Grillentöter,** Quälgeist, Pythagoras usw. **Preis 50 Pf. Nur echt mit Anker!**

F. Ad. Richter & Cie., K. u. K. Hoflieferanten,
Rudolstadt (Thüringen), **Nürnberg, Olten** (Schweiz), **Wien, Rotterdam, London E.C., New-York.**

Lebensversicherungsbank f. D. zu Gotha.

Die Vertretung dieser ältesten und größten deutschen Lebensversicherungs-Anstalt verwalten
in **Thorn: Albert Olschewski,** Schulstr. 20, I (Brbg. Vorst.)
in **Culmsee: C. von Preetzmann.**
Dieselben erbieten sich zu allen gewünschten Auskünften. (1557)

Technisches Bureau für
Wasserleitungs- und Canalisations-Anlagen,
Ingenieur **Joh. von Zeuner, Gebr. Pichert,**
Culmerstrasse 13,
führt Hauseinrichtungen jeder Art in sachgemässer Weise nach baupolizeilichen Bestimmungen aus.
Geschultes Personal. — Sauberste Arbeit.
Zweijährige Garantie. — Referenzen für tüchtige Leistung.
Kostenüberschläge und Ertheilung von Rath unentgeltlich.

Zu beziehen durch die Buchhandlung Walter Lambeck.

Verlag von J. F. Schreiber in Esslingen bei Stuttgart.

Dr. G. H. v. Schuberts
Naturgeschichte der drei Reiche
mit der Anatomie des Menschen.

2500 Abbildungen auf 205 Farbdrucktafeln und 375 Seiten Text.

I. Abteilung: Das Tierreich. 91 Tafeln mit 850 farbigen Abbildungen.

II. Abteilung: Das Pflanzenreich. 54 Tafeln mit 650 farbigen Abbildungen.

III. Abteilung: Das Mineralreich 42 Tafeln mit 683 farbigen Abbildungen.

IV. Abteilung: Der Bau des menschlichen Körpers. 10 Tafeln mit 100 Abbildungen.

Unübertroffenes naturgeschichtliches Werk für Schule und Familie.

Besondere Vorzüge dieser Naturgeschichte sind die naturgetreuen farbigen Illustrationen. Bilder und Texte stehen auf der Höhe der Zeit. Autoren ersten Ranges haben daran mitgearbeitet.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.
Jede Buchhandlung ist im Stande das Werk zur Ansicht vorzulegen.

Vollständig in 96 Lieferungen à 50 Pfennig.

Zu beziehen durch die Buchhandlung Walter Lambeck (4391)

Feinster Silber Stahl

Das feinste, englische, hohlgeschliffene Silberstahl-Rasirmesser verkaufe mit **Garantie** à **Mk 2,15.** Dasselbe nimmt den stärksten Bart mit Leichtigkeit. Umtausch innerhalb 8 Tagen gestattet. Elastische **Abzieher Mk. 2,15.** (3442)
J. B. Salomon, Thorn, Schillerstraße 148.

Photograph. Apparate

Trockenplatten
Entwickler
Trockenständer
aus Holz und Blech,
Copirbrettchen
Copirrahmen
Celloidinpapier
Aristopapier
Goldbäder
Cartons
zum Aufkleben der Bilder, sowie alle zur Photographie gehörenden Gegenstände empfehlen
Anders & Co.
(4336) **Breite-Strasse 46.**
Anleitung wird bereitw. ertheilt.

Nähmaschinen!

30%
billiger als die Konkurrenz, da weder reisen lasse, noch Agenten halte.
Hocharmige Singer unter 3jähriger Garantie, frei Haus und Unterricht für nur
60 Mk.
Maschine Vogel, Vibraiting Shuttle Ringschiffchen Wehler & Wilson
zu den billigsten Preisen.
Theilzahlungen monatlich von 6 Mrk. an.
Reparaturen schnell, sauber und billig.
Waschmaschinen m. Zinkeinlage
von 45 Mk. an.
Prima **Wringer** 36 cm 18 Mk.
Wäschemangelmaschinen
von 50 Mk. an.
Meine **sämmtlich** führenden hauswirthschaftlichen Maschinen haben in diesem Jahre in der Gewerbeausstellung zu Magdeburg (Louisenpark) die **goldene Medaille** erhalten.
(3186) **S. Landsberger,**
Coppernikusstraße 22.

Gute französische Stunden für Schüler u. Erwachsene. Off. sub X 1130 an die Exped. d. Ztg. (4367)

Vorzügliche
geröstete, sowie weiße
Hafergrütze,
ferner
Buchweizengrütze
in verschiedenen Körnungen und
Schälerbsen
offerirt zu billigen Preisen
die Danziger
Grützen-, Graupen- und Erbsen-Schälfabrik
Hermann Tessner.
Mit Mustern stehe gerne zu Diensten.

Thiele & Holzhause

in **Barleben-Magdeburg,**
Chocoladen- und Zuckerwaaren-Fabrik,
empfehlen ihr unter dem Namen
Stern-Cacao
in den Handel gebrachtes, entöltes und **ohne Alcalien** aufgeschlossenes reines **Cacaopulver. Stern-Cacao** ist nach dem Gutachten hervorragender Autoritäten **das beste Cacaofabrikat der Jetztzeit.**
Fabrik-Niederlage für Thorn bei
C. A. Guksch
in **Thorn.** (2190)

Empfehle meine diesjährigen edlen
Kanarien-Vögel
Tag- und Lichtschläger, im Preise von 7 Mark, 9 Mark und 10 Mark bei Mehrabnahme billiger. Versand nach ausserhalb gegen Nachnahme, 8 Tage Probezeit!
Was nicht gefällt, wird umgetauscht.
G. Grundmann, Breitestr. 37

Remisen, Pferdeställe, Kl. Wohnung sogl. z. verm. **S. Blum,** Culmerstr. 7.

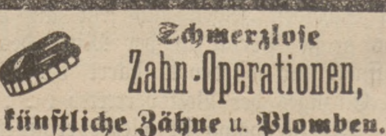
„Corsets"



neueste Mode in größter Auswahl, sowie Geradehalter nach sanitären Vorschriften **gestrickte Corsets, Nähr- und Umstands-Corsets u. Corsetschoner**
empfehlen
Lewin & Littauer,
Altstädtischer Markt 25.

Zahn-Atelier

R. Buczkowski,
THORN, Breitestrasse Nr. 46.
Schmerzlose Zahnoperationen
mit Gas ꝛc.
Plomben. — Künstliche Zähne
unter Garantie.
Spezialität:
Goldgebisse. — Goldfüllungen.
Civile Preise.
Sprechstunden von 9—1 u. 3—6 Uhr.
Poliklinik von 8—9 Uhr früh. (3668)



Schmerzlose
Zahn-Operationen,
künstliche Zähne u. **Plomben.**
Alex Loewensohn,
Breitestraße. 21. (2495)

Dr. Clara Kühnast,

Elisabethstraße 7.
Zahnoperationen. Goldfüllungen.
Künstliche Gebisse. (4330)

Künstl. Zähne u. Plomben

werden sauber und gut ausgeführt von
D. Grünbaum,
appr. Heilgehülfe und Zahnkünstler,
Seglerstr. 19. (1703)

Special-Arzt Dr. Meyer — **Berlin, Kronenstr. No. 2, I Tr.**
heilt **Syphilis** u. **Manneschwäche, Weissfluss** u. **Hautkrankheiten** n. **langjähr. bewährt. Methode,** bei frischen Fällen in **3—4 Tagen, veraltete u. verzweif. Fälle** ebenf. in **sehr kurzer Zeit. Nur von 12 bis 2, 6 bis 7 (auch Sonntags). Auswärt. mit gleichem Erfolge brieflich u. verschwiegen** (4232)

Ein wahrer Schatz

für die unglücklichen Opfer der **Selbstbefleckung (Onanie)** und **Geheimen Ausschweifungen** ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
80. Aufl. mit 27 Abbild. Preis 3 M. Lese es jeder, der an den **schrecklichen Folgen** dieses Lasters leidet, seine aufrichtigen Belehrungen **retten jährlich Tausende vom sicheren Tode.** Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin** in **Leipzig,** Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung. (98)

Haben Sie Sommersprossen?
Wünschen Sie zarten, weißen, sammetweichen Teint? — so gebrauchen Sie
Bergmann's Lilienmilch-Seife
(mit der Schutzmarke: „Zwei Bergmänner") von Bergmann & Co. in Dresden.
Stück 50 Pf. bei: **Ad. Leetz, Anders & Co.** und Apotheker **Tacht.** (1429)

Unentbehrlich für Pferdebesitzer

sind meine **Mittel gegen Krupp und Kolik.** Für sichere und schnelle Wirkung übernehme ich jede **Garantie.** Die Mittel sind kinderleicht einzugeben. Alle Schmieren, Salben, Bähungen und Räucherungen fallen fort weshalb die Heilung äußerst bequem, leicht und billig ist; pro Pferd 1—2 Mk. (1169)
Ad. Glass in **Crossen** b. Wormditt.

Jeder Husten wird durch **Issleib's Katarrhpastillen** in kurzer Zeit radikal beseitigt.
Beutel à 35 Pf in **Thorn** bei **Adolf Majer,** Drogerie, Elisabethstr., **C. A. Guksch,** Breitestr. und **Anton Koczwara,** Gerberstr. (3902)

Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei von Ernst Lambeck, Thorn.